

Heute

Schweizer Detailhandel Zahlen für den Juli 2016 werden veröffentlicht

Heute präsentiert das Schweizer Bundesamt für Statistik die Detailhandelszahlen für den Juli.

www.volksblatt.li

Juli 2016

21 Mio. Arbeitslose in der Eurozone

LUXEMBURG Die Arbeitslosigkeit im Euroraum ist im Juli 10,1 Prozent hoch und auf dem gleichen Stand wie im Juni geblieben. Damit liegt die Quote aber weiter auf dem niedrigsten Niveau seit



10,1 Prozent Arbeitslose. (Foto: SSI)

Juli 2011, wie die europäische Statistikbehörde Eurostat am Mittwoch mitteilte. Im Vergleich zum Juli 2015 sank die Quote von damals 10,8 Prozent deutlich. Et was besser als in den 19 Ländern der Währungsunion sieht es in der gesamten EU mit 28 Mitgliedstaaten aus: Eurostat ermittelte für den Juli eine Arbeitslosenquote von 8,6 Prozent, im Vergleich zu 9,4 Prozent ein Jahr zuvor. Insgesamt waren in der EU gut 21 Millionen Menschen arbeitslos. (sda/dpa)

Franz Hasler AG: Spatenstich für nachhaltiges Betriebsgebäude

Start Die Franz Hasler AG in BERNEN legt baubiologisch vor. Im Herbst 2017 soll im Gewerbegebiet Obere Au ihr neues Betriebsgebäude stehen. Gestern wurde im Beisein des Vorstehers und weiterer Gemeindevertreter der Spatenstich gesetzt.

Das in vierter Generation geführte Holzbaununternehmen Franz Hasler AG gibt es mittlerweile seit über 100 Jahren. In den vergangenen Jahrzehnten ist der Betrieb gewachsen, zum Systemholzbau und zum Treppenbau sind mit der Solarenergie und dem Baumanagement neue Geschäftsbereiche dazugekommen. Aber die Faszination und Nähe zum Baustoff Holz sowie zum traditionellen Handwerk sind geblieben. Der zunehmende Raumbedarf hat allerdings dazu geführt, dass während der letzten Jahre die Produktion von BERNEN auf mehrere Standorte u. a. bis nach Oberriet verlagert werden musste.

Stromautark konzipiert

In der neuen Betriebsstätte mit einer Breite von 28 Metern und einer Länge von 55 Metern werden alle Betriebsbereiche wieder vereint sein. Sie wird, wie Geschäftsführer Peter Hasler ausführte, selbstverständlich in Holzbau erstellt werden. Ökologische Bauweise und Nachhaltigkeit sollen dabei im Mittelpunkt stehen. Werte, denen die Franz Hasler AG bereits heute nachlebt. So ist auf dem begrünten Dach der Werkhalle eine 150-kWp-Fotovoltaikanlage geplant. Die zusätzliche Ausstattung mit Batteriespeichern wird dafür sorgen, dass der Bürotrakt weitgehend stromautark ist. «Mit diesem Vorzeigeprojekt können wir unsere



Peter Hasler (Bauherr), Gemeindevorsteher Donath Oehri und Helmut Hasler (Bauherr) umringt vom Gemeinderat von BERNEN-Gamprin beim Spatenstich. (Foto: Michael Zanghellini)

Leidenschaft, nämlich den Bau von nachhaltigen Gebäuden mit minimalem Energieverbrauch bei optimalen Nutzungsbedingungen nochmals unterstreichen!» Das Plus-Energie-Gebäude wird nicht nur Wärme und Strom für den eigenen Bedarf erzeugen, sondern mit der eigenen Hack-schnitzelheizung auch die benachbarten Unternehmungen in der Obere Au mit Fernwärme beliefern. Ein

weiteres Vorhaben ist der Fuhrpark der Franz Hasler AG. «Mit dem Ziel, bis ins Jahr 2025 die gesamte Fahrzeugflotte emissionsfrei zu betreiben, ist bereits eine Lade-Infrastruktur für Elektroautos und E-Bikes in Planung. Die Parkplatzbewirtschaftung, die wir 1998 eingeführt haben, hat natürlich weiterhin Bestand», führte Hasler aus. Hasler dankte allen, die bis heute zur Entwicklung

des Projektes beigetragen haben. Insbesondere dankte er den Gemeindebehörden, die mit der Baurechtsvergabe die Realisierung des Betriebsgebäudes an diesem Standort ermöglicht haben. Das neue moderne Betriebsgebäude sei ein wichtiger Schritt für die Zukunft der Unternehmung und trage auch bei zur Sicherung der Arbeitsplätze in der Gemeinde. (hs)

Stellungnahme zur Revision des GmbH-Rechts verabschiedet

Beantwortet Der Landtag hat am 10. Juni 2016 die Revision des GmbH-Rechts in erster Lesung behandelt. Nun hat die Regierung die Stellungnahme verabschiedet.

Die Regierung hat sich in ihrer Stellungnahme insbesondere noch einmal umfassend mit dem Thema «Mindestkapital der GmbH» befasst

und im Sinne der im Rahmen der ersten Lesung erfolgten Diskussionen zu diesem Thema beschlossen, neu ein Mindestkapital in der Höhe von 10 000 Franken vorzuschlagen, gegenüber der noch im Bericht und Antrag vorgeschlagenen Mindestkapitalhöhe von 15 000 Franken.

Zugangshürden senken

Als Gründe für diese Entscheidung nennt Justizminister Thomas Zweifelhofer ne-

ben rechtsvergleichenden Aspekten insbesondere den Wunsch, durch die Senkung der Zugangshürden einer noch grösseren Anzahl von Jung- und Kleinunternehmern eine passende Form der Kapitalgesellschaft zur Verfügung stellen zu wollen. (i k r /



Weniger Mindestkapital. (Foto: SSI) red)

2,2 Millionen Gewinn

Bank Frick sehr zufrieden mit Halbjahresergebnis 2016

BALZERS Im ersten Halbjahr 2016 konnte die Bank Frick laut ihrem Halbjahresbericht ihren Gewinn im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,6 Prozent auf 2,2 Mio. Schweizer Franken steigern. «Ein ausgezeichnetes erstes Halbjahr», schreibt die Bank in ihrem Bericht. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit habe 9,6 Mio. Franken betragen und sei auf Einmalerträge im strategischen Geschäftsfeld Payment Services zu-

rückzuführen. 7,1 Mio. Franken hätte die Bank den Rückstellungen zugeführt. Ihre anrechenbaren eigenen Mittel betragen laut Angaben der Bank nun 85,6 Mio. Franken, was einem Plus von 9,7 Prozent entspricht. Der Geschäftsaufwand stieg in der Berichtsperiode auf 8,4 Mio. Franken (+42 Prozent). 4,9 Millionen sind dem Personalaufwand und 3,5 Millionen Franken dem Sachaufwand zuzuschreiben. (pd/red)

ANZEIGE

Selber bestimmen, was reinkommt.

Die Bankbeziehung nach eigenem Gutdünken masschneidern? Selber bestimmen, wie man sein Geld beziehen, Zahlungen erledigen und Belege erhalten möchte? Nur für das bezahlen, was man wirklich braucht? Am besten testen Sie den Konfigurator auf unserer Website. www.llb.li/kombi

